

**Geschäftsführung
Ausschuss Frauenförderung**

Es informiert Sie	Roswitha Bocklage
Telefon (0202)	563 5604
Fax (0202)	563 8491
E-Mail	roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Frauenförderung am 03.02.2004**

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Christa Hannig, Frau Birgit Hetfleisch, Frau Brita Krempel, Frau Claudia Schmidt, Frau Christel Simon,

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster, Frau Ursula Kraus, Frau Ursula Schulz, Frau Erika Sievers, Frau Gudrun Winkels-Haupt (Vorsitz),

von der FDP-Fraktion

Frau Andrea Seipp,

Als sachkundige Bürgerin von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer,

als sachkundige Einwohnerinnen

Frau Cornelia Dörning, Frau Sigrid Dörpinghaus-Thiemann, Frau Heidrun Feisel, Frau Marie-Theres Letterhaus-Schüller,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Roswitha Bocklage, Gleichstellungsstelle
Frau Wagener, Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten und Prostituierte, Stadtbetrieb Gesundheitsamt

als Berichterstatterinnen

Frau Dagmar Becker, Gleichstellungsbeauftragte Solingen
Frau Andrea Pommer-Sievert, Ev. Verein für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Schriftführerin:

Frau Gisela Trappe

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Frau und Beruf

1.1 Durchblick - Eine Analyse der Arbeits- und Lebenssituation von Frauen im bergischen Land, Vorlage: VO/2508/04

Frau Becker, Gleichstellungsbeauftragte aus Solingen berichtet über die Ergebnisse des Projekts „Durchblick“, dass mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert werden konnte. Das Projekt bezieht sich auf die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in Solingen, Remscheid und Wuppertal und liefert umfangreiche Daten hierzu.

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage war es zunächst schwierig aussagekräftige Antworten zur Lebens- und Arbeitssituation der Frauen zu finden. Mittlerweile ist durch die Studie eine Grundlage für vergleichbare Daten, die auch im Rahmen von Gender Mainstreaming genutzt werden können, geschaffen.

Die Studie dient nun der Entwicklung geeigneter Maßnahmen für eine Erhöhung der Frauenbeschäftigung in bestimmten Sektoren.

Beschluss des Ausschusses für Frauenförderung vom 03.02.2004:

Beschlussvorschlag

Die Räte der Stadt Wuppertal, Solingen und Remscheid nehmen die Analyse der Arbeits- und Lebenssituation von Frauen im bergischen Städtedreieck „Durchblick“ zur Kenntnis.

Einstimmigkeit

2 Frauen und Gesundheit

2.1 Einrichtung einer Babyklappe in Wuppertal, Antrag der CDU-Fraktion vom 29.9.03, Vorlage: VO/2098/03

Beschluss des Ausschusses für Frauenförderung vom 03.02.2004:

Aufgrund des Beschlusses und der Berichterstattung im Ausschuss Soziales und Gesundheit wird die Vorlage als erledigt angesehen.

Einstimmigkeit.

2.2 Babyklappe, Antrag der FDP-Fraktion vom 2.10.03 Vorlage: VO/2112/03

Beschluss des Ausschusses für Frauenförderung vom 03.02.2004:

Aufgrund des Beschlusses und Berichtes im Ausschuss Soziales und Gesundheit wird die Vorlage als erledigt angesehen.

Einstimmigkeit.

2.3 Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten und Prostituierte, mündlicher Bericht

Frau Wagener, die als neue Kollegin seit 3 Monaten in der Beratungsstelle arbeitet, berichtet, dass die Beratungszeiten seit dem Januar diesen Jahres komprimiert an einem Tag stattfinden. Diese Zeiten werden bisher von den Frauen gut angenommen. Nach einer Zeit der Verunsicherung bei den Frauen durch die zeitweilige Nichtbesetzung wird die Beratungsstelle nunmehr wieder in Anspruch genommen.

Nach wie vor besteht das Angebot der Beratungsstelle aus zwei Punkten: Die medizinische Untersuchung und die psychosoziale Beratung der Frauen. Hierzu wird auch aufsuchend gearbeitet.

Zur Zeit wird an einem neuen Info-Flyer gearbeitet, der jedoch den Hinweis „Prostituiertenberatung“ nicht mehr enthalten wird. Auf Nachfrage von Frau Stv. Schulz und Frau Stv. Krempel wird dies mit der Möglichkeit, eine größere Zielgruppe erreichen zu können, begründet. Frau Bocklage schlägt vor, zwei Info-Flyer zu entwickeln, die zum einen über das Angebot der Beratung hinsichtlich sexuell übertragbarer Erkrankungen informiert und zum anderen die Beratung für Prostituierte verdeutlicht.

Frau Wagener berichtet weiterhin, dass auch in diesem Jahr die Aktion gemeinsam mit der Taxi-Zentrale durchgeführt wird. Die Taxi-Fahrer/innen verteilen um die Karnevals-Zeit Kondome und eine Info-Karte zum Thema Prostitution.

Auf Nachfrage informiert Frau Wagener darüber, dass im letzten Jahr 609 Frauen die Beratungsstelle aufgesucht haben. Einige davon auch mehrmals.

Beschluss des Ausschusses für Frauenförderung vom 03.02.2004:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

3 Gewalt gegen Frauen und Mädchen

3.1 Arbeitskreis "Hilfen bei sexueller Gewalt", 1. Bericht, Vorlage: VO/2506/04

Dem Arbeitskreis wird für seine umfangreiche Arbeit gedankt. Um über die Arbeit des Arbeitskreises informiert zu sein, wird der Arbeitskreis gebeten, jährlich einen mündlichen Bericht vorzulegen. Eine schriftliche Berichterstattung im 2-Jahres-Rhythmus ist ausreichend.

Beschluss des Ausschusses für Frauenförderung vom 03.02.2004:

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einstimmigkeit.

4 Internationaler Frauentag 2004

4.1 Programm des FrauenNetzes Wuppertal

Frau Bocklage informiert über das Programm anlässlich des Internationalen Frauentages. Zentrale Veranstaltung des FrauenNetzes wird eine Veranstaltung am 13.3. in der Börse zum Thema „Frauen und Europa“ sein. Sie lädt die Mitglieder des Ausschusses herzlich zu den Veranstaltungen ein.

Frau Stv. Krempel, Frau Stv. Schulz und Frau Seipp bedanken sich für das umfangreiche Programm.

4.2 Beteiligung des Ausschusses Frauenförderung

Aufgrund des umfangreichen Programms wird vereinbart, dass sich die Fraktionen keine eigenständige Veranstaltung organisieren.

5 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Bocklage berichtet über die neue Broschüre „Scheidung – ein Ratgeber für Frauen“, der für einen Euro in der Gleichstellungsstelle bestellt werden kann.

Außerdem liegen Informationen des Zentrums zur beruflichen Frauenförderung für alle Mitglieder aus.

Als Tischvorlage liegt die Information über die Veranstaltungen im Rahmen der Aktion „Gewalt gegen Frauen – Ökumenische Gesprächsreihe“ aus.

Frau Stv. Güster hat Informationen zum Thema „Stalking“ und „Selbstbehauptung“ mitgebracht, die ebenfalls ausliegen.

Frau Bocklage berichtet darüber, dass mittlerweile die Dokumentation des Vernetzungskongresses Mädchenarbeit in Wuppertal vorliegt, der zur Information ausliegt.

6 Wünsche und Anregungen

Frau Meyer fragt nach, ob bereits Beschwerden bzgl. der neuen Werbung der Bild-Zeitung vorliegen. Frau Bocklage verneint dies, weist jedoch noch einmal auf das verabredete Verfahren hin, wenn Beschwerden vorliegen.

Frau Schmidt fragt nach, ob das Buch zum Thema „Gender Mainstreaming“ mittlerweile vorliegt und ob es für die Politik bestellt werden kann. Frau Bocklage muss hierzu noch einmal Rücksprache innerhalb der Gleichstellungsstelle halten.

Frau Seipp fragt nach der Vorlage zum Thema „Gender Mainstreaming“. Diese Vorlage sollte ihres Wissens nach dem Ausschuss vorgelegt werden. Frau Bocklage sichert zu, diesen Sachverhalt zu klären.

